

tionen vorzubereiten, in welchen unser gemeinsames Glaubensverständnis erklärt wird, das uns die Trennungen der Vergangenheit hat überwinden lassen, und um die Arbeit der anderen Komitees zu koordinieren.

Damaskinos Papandreou
Metropolit von der Schweiz

Metropolit Bischoi von Damiette

Prof. Vlassios Phidas

Erzbischof Dr. Mesrob K. Krikorian

Interreligiöse Zusammenarbeit für Frieden in Gerechtigkeit

Erklärung des Runden Tisches von Repräsentanten
der Religionsgemeinschaften aus Ländern des ehemaligen Jugoslawien
in Pécs (Ungarn), 8. bis 10. Dezember 1993

Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Mt 5,9)

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserem Lande Ehre wohne; daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. (Ps 85,10–11)

Tretet ein in den Frieden, all ihr Gläubigen: Geht nicht mit Satan; er ist euer erklärter Feind. (Sure 2.208)

Die Repräsentanten von Religionsgemeinschaften aus den Gebieten des ehemaligen Jugoslawien, aus anderen Teilen Europas und aus Nordamerika – von christlichen Kirchen, der orthodoxen, der römisch-katholischen und den protestantischen, wie auch von der muslimischen und jüdischen Religionsgemeinschaft – trafen sich in Pécs vom 8. bis 10. Dezember 1993. Das Treffen war von der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) in Absprache mit dem Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) initiiert und organisiert worden. Die Begegnung setzte frühere ähnliche Treffen fort, fand aber mit einem erweiterten Teilnehmerkreis statt, so daß sowohl Klerus wie auch Laien, Männer und Frauen teilnahmen.

Wir möchten die gemeinsamen Bemühungen fortsetzen und verstärken, um zu Frieden und Versöhnung in den in den Krieg gestürzten Gebieten unserer Länder zu gelangen. Wir bedauern, daß die muslimische Delegation aus Bosnien-Herzegowina an unserem Treffen aufgrund der dortigen Situation nicht teilnehmen konnte. Sie hat uns aber ihre Unterstützung für dieses Treffen wissen lassen und Bereitschaft signalisiert, an zukünftigen gemeinsamen Friedensbemühungen mitzuwirken. In Solidarität mit den bosnischen Muslimen nahm die muslimische Delegation von Kroatien an der Begegnung ebenfalls nicht teil.